

Europäische Geschichte populär

**DIE BALKAN
REPUBLIKEN**

KURZ UND BÜNDIG

Historisch neutraler Rückblick

GERTRAUD GEBAUER

© 2015, Gertraud Gebauer
2. Auflage

Herausgeber: Verlag Adles – www.adles.com
Autor: Gertraud Gebauer

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH

ISBN: 978-3-99049-606-0 (Paperback)
ISBN: 978-3-99049-607-7 (Hardcover)
ISBN: 978-3-99049-608-4 (eBook)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Vorwort

Der kleine Subkontinent zwischen Adria und Ägäis, der nach dem **Gebirgszug „Balkan“** benannt wurde, wird zu Recht als Pulverfass Europas bezeichnet. Es war ihm kaum eine länger andauernde Friedenszeit gegönnt. Drei mächtige Welteroberer und Kaiser sind Söhne des Balkans: Alexander der Große, Konstantin der Große und Justinian von Byzanz. Weltreiche wurden zerstört und wieder aufgebaut. Kaiser Theodosius konnte 395 nicht erahnen, dass er durch seine Reichsteilung in Ostrom und Westrom eine Grenze zog zwischen Orient und Okzident, und einen bis heute anhaltenden Unruheherd schaffen würde, der später zwischen zwei Kulturen,

dem Islam und dem Christentum, zu fanatisch betriebenen ethnischen Säuberungen führen wird.

Slawische Stämme aus dem Osten setzten sich zur Zeit der Völkerwanderung in Bewegung. Im gesamten Balkangebiet ließen sich im Vergleich zu Ost- u. Westslawen, **die Südslawen** nieder.

Sie betrieben Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und siedelten in Dörfern. Im Laufe der Zeit bildeten sich **einzelne größere Staaten** mit ihrem eigenen Adel und gewählten Fürsten. Die Slawen waren allgemein bekannt durch Gastfreundschaft, Freundlichkeit, besonders aber durch ihre Liebe zur Unabhängigkeit und Freiheit.

Für viele Nachbarstaaten war der Balkan ständig erstrebenswert, vor allem wegen seines Zugangs zum Meer. Viele Kriege wurden im Verlauf der Geschichte geführt. Besonders von der Türkei, Russland und Österreich, und von den oft als Freund, oft als Feind verbündeten Waffenbrüdern wie Italien und Griechenland bzw. den Balkanländern untereinander.

Heute sind alle Balkanländer präsidiale Republiken. Die wirtschaftliche Lage ist instabil bedingt durch hohe Staatsverschuldung, teilweiser Korruption, Arbeitslosigkeit, Armut, und den 2015 überfallsartigen Flüchtlingsansturm aus dem Nahen Osten.

Alle Balkanrepubliken drängen in die Europäische Union und erhoffen sich eine bessere Zukunft.

SERBIEN

Das große 1. Reich wurde im 9. und 10. Jh. abhängig von **Bulgarien** und **Byzanz**, und entwickelte sich erst im 12. Jh. zu einem **selbstständigen Königreich**.

1331-35 unter **Stephan Dusan** erreichte es seine größte Blütezeit und Ausdehnung auf Mazedonien und Rama. 1346 rief man Stephan zum „Zar aller Serben und Griechen“ aus. Er gründete ein Patriarchat, schuf neue Gesetze.

In der 2. Hälfte des 14. Jh. stürmten immer wieder türkische Heere gegen Serbien. Am 26. September 1371 in der **Schlacht an der Maritza** verlor Serbien mit seinen Verbündeten Bulgaren, Walachen und Ungarn. Südserbien kam unter türkische Herrschaft. Das war bloß der Anfang, denn das tragische Ende kam unter Fürst Lazar. Seine vereinigten Heere (Bulgarien, Mazedonien und der Serbische Hochadel) erlitten am **28. Juni 1389** die schicksalsschwere Niederlage am Kosovo Polje in der **Schlacht auf dem Amselfeld** gegen das türkische Heer. (Heutiges Süd-Serbien, Kosovo). Milos Kobelic gelang es, als Überläufer getarnt, während der Schlacht Sultan Murad I. zu erstechen. Die Schlacht gilt als 1. Widerstand und Einsatz für die christliche Religion.

Der gesamte alte serbische Adel wurde abgeschafft, ganz Serbien und Mazedonien gerieten unter türkische Herrschaft. **1459 folgte die vollständige Unterwerfung Serbiens einschließlich der Donaugebiete unter das Osmanische Reich.**

Das Gebiet wurde in Regierungsbezirke = „Sandschaks“ aufgeteilt. Die nun folgenden patriotischen Aufstände blieben erfolglos.

Erst 1594 beginnen wieder organisierte Erhebungen gegen das Osmanische Reich. Allgemein wurde das immer mächtiger werdende islamische Reich im nächsten Jahrhundert eine religiöse Gefahr für das gesamte christliche Europa und dementsprechend bekämpft. Vor allem vom zaristischen Russland: Die „Befreiung der -orthodoxen Brüder.“ (Türkischer Krieg).

Im Laufe des 19. Jh. zerfiel das Osmanische Reich das so viele Jahrhunderte hindurch den Balkan, den Mittleren Osten und Nordafrika regiert hatte. Die Türkei „der kranke Mann am Bosphorus“ wurde von den europäischen Großmächten beim **Berliner Kongress** und der **Konvention von Budapest** gezwungen, die Oberhoheit auf dem Balkan aufzugeben.

Zuerst in Griechenland, später in Serbien, Rumänien, Montenegro, Albanien und Bulgarien. Diese Länder, die damals entlegene Provinzen des großen Osmanischen Reiches gewesen waren, wurden der Reihe nach unabhängige Staaten und hatten den Wunsch nach einer unabhängigen nationalen Identität. Dies führte zur Niederlassung neuer königlicher Dynastien auf dem Balkan.

Außer Serbien und Montenegro konnten die vier anderen Länder keine alten heimischen Dynastien aufreiben und mussten sich daher unter den europäischen Königsfamilien nach Regenten umsehen. Verdienstvolle Fürsten wurden aufgefordert und eingeladen.

Jedoch in Serbien rivalisierten gleich zwei alt angesessene Familien und stritten sich um den Thron:

Die Familie **Obrenovic** und die Familie **Karadjordjevic**.

(Kara=schwarz, Djordje=Georg, vic=Endsilbe).

Dynastie Karadjordjevic

Djordje (Georg) Petrovic 1752-1817 Stammvater.
Wird ermordet.

Sein Sohn Alexander 1806-1885, als **Fürst von Serbien Alexander I.** 1842-1858.

Petar I. 1844-1921 als **König Petar I. 1903**
(Nachfolger des ermordeten Alexander Obrenovic)
1918-1921 „König der Kroaten, Serben und Slowenen.“
Nachfolger sein Sohn Alexander.

Alexander I. von Jugoslawien 1888-1934
Thronanwärter 1909 König 1921-1934 wird ermordet.
Nachfolger wird der Neffe von Petar I.

Paul 1893-1976 **regiert** 1934 - 1941 wird gestürzt.
(„Dreimächtepakt Hitlers“: Deutschland, Italien,
Japan).

Petar II. 1923-1970, Regentschaft ab 1934/ kurz 1941
Exilregierung 1941-1944/1945

**Die Monarchie 1945 von den Kommunisten
abgeschafft.**

(1945-53 Johann Ribar, J. Broz „Tito“ 1953-1980. Er
nennt sich nach dem römischen Kaiser Titus).

Dynastie Obrenovic

Fürst Milos I. Teodorovic 1780-1860, **Fürst von Serbien** 1817-1839 und 1858-60.

MILAN III. stirbt 1810 frühzeitig. Sein Bruder

Michael III. 1823-68 **regiert** 1839-1842 Sohn von Milos

Alexander (Karadjordjevic) 1806-85 **Fürst von Serbien** 1842-1858, wird 1858 ermordet.

Milos I. zum **2. Mal** 1858-1860

Michael III. zum **2. Mal** 1860-68 wird ermordet

Milan IV. **Fürst** 1868-1882

als **König Milan I.** 1882-1889. Sein Sohn

Alexander I. von Jugoslawien regiert 1889-1903 wird von der „Schwarzen Hand“ ermordet.

Seit vielen Jahren erhoffte die in TÜRKISCH-SERBIEN lebende Intelligenz eine „Befreiung“ durch Österreich, das zu dieser Zeit mit Russland verbündet war. Immer häufiger entluden sich die Spannungen in spontanen Aufständen gegen das Osmanische Reich. Die Waffen stammten von jenseits der „Militärgrenze.“

(Die Militärgrenze war ein autonomer, oft 1.000 km langer Landstrich, der sich wie eine Schlange dem jeweiligen Kampfgebiet gegen die Türken anpasste und sich zeitweise von Slowenien bis tief in den Balkan hinunter zog. Die Bewohner waren freie Bauern-Soldaten, die nur dem Kaiser in Wien und ihrem Wojewoden unterstellt waren).

DJORDJE-Georg PETROVIC. (1752-1817).

Schon in jungen Jahren war er fanatischer Revolutionär gegen das Osmanische Reich. Erst 19-jährig entkam er bereits einer Verhaftung.

1788/89 diente er in der Armee des aus Livland stammenden General Ernst Gideon Freiherrn von LAUDON (1717-1790) und war bei dessen Eroberung von Belgrad dabei. Darauf rüstete Georg ab und ging zurück in seine Heimat.

Als Bandenführer wurde er mit seinen wilden Anhängern abermals zum Schrecken der türkischen Behörden, die ihm den Namen KARA DJORDJE gaben. Da sie mit ihm nicht fertig wurden, holten sie militärische Verstärkung. Georg gelang die Flucht.

Bei einer Zusammenkunft am 10. Mai 1804 in SEMLAR stellte man an Österreich die Bitte, einen der Erzherzöge als Statthalter nach Serbien zu entsenden. Doch kam das Angebot zu einem äußerst ungünstigen Zeitpunkt. Napoleons Siegeszug konnte nicht aufgehalten werden. Über den Rhein kommend, hatte er nicht nur in Oberitalien gesiegt, sondern stand bereits auf österr. Hoheitsgebiet. Mantua war nach 7 monatiger Belagerung in französische Hände gefallen.

1805 siegte er in der „Drei Kaiserschlacht“ von Austerlitz und besetzte Wien. Österreich konnte sich eine neue Front mit der Türkei nicht leisten und lehnte den Vorschlag der christlichen Serben um Kara Djordjevic ab. Allein gelassen kämpften sie weiter, denn trotz Anerkennung der serbischen Autonomie besetzten die Türken 1812 erneut das Land und wüteten auf brutalste mittelalterliche Weise. Gefangene wurden gepfählt, Frauen verschleppte man in den Serail.

Am 3. Oktober 1812 überschritt der schwarze Georg mit seinen letzten tapferen 10.000 Mann die rettende österreichische Militärgrenze. Da Österreich aus oben erwähnten Gründen die Türkei nicht vergrämen wollte, nahm man Georg in Schutzhaft und steckte ihn ins Grazer Gefängnis auf dem Schlossberg. Georg hatte nämlich auch in Serbien Feinde und zwar die mit ihm rivalisierende Familie Obrenovic. Angeblich soll Georg den Halbbruder von MILOS Obrenovic umgebracht haben.

Karadjordjes Anhänger und ein Großteil der serbischen Intelligenz sahen in der Haltung Österreichs einen Verrat der nie vergessen wurde. Hilfe brauchte man von Österreich nicht mehr zu erhoffen. Daher die große Zuwendung nach dem russischen Zarenreich.

In Serbien beginnt 1815 unter Milos Obrenovic ein verstärkter 2. serbischer Aufstand bei dem die Türkei größere Verluste hinnehmen musste und daher einer neuen

türkisch - serbischen Doppelverwaltung zustimmte.

1817 begibt sich Georg auf eigenen Wunsch wieder nach Serbien. Als Milos Obrenovic davon erfährt, schickt er ihm V. VULICEVIC, den alten Kampfgefährten Georgs entgegen. Georg weiß nicht, dass er in der Zwischenzeit heimlich die Fronten zu Milos gewechselt hatte und ergebnislos dessen Befehle ausführte.

In der Nähe von Plana ermordete Vulicevic den „schwarzen Georg.“ Makaber wurde sein Kopf ausgestopft und wunschgemäß mittels Eilboten an den Sultan gesandt.

Zum Dank für seine Ergebenheit dem Sultan gegenüber, wird Milos zum Regenten Milos I. gewählt und die Dynastie Obrenovic kann ohne Konkurrenz befürchten zu müssen den Thron besteigen.

1830 garantiert die Türkei im Frieden von Adrianopel die Autonomie Serbiens.

Da sie in Milos einen treuen Vasalen sehen, erteilt der Sultan der Familie Obrenovic die **erbliche Nachfolge**.

Der schwarze Georg erhielt 1910, in der Nähe seines alten Hauptquartiers in TOPODA, ein Mausoleum aus weißem Marmor. Er und einige Mitglieder der Dynastie Karadjordjevic wurden dort beigesetzt.

Milos I. OBRENOVIC

Als Führer des 2. Serbischen Aufstands gegen die Türken trat er 1815 in den Vordergrund und machte sich einen Namen. 2 Jahre später 1817 übernimmt er als souveräner Fürst in Belgrad die Macht, zum 2. Mal 1858-60. Milos regiert über ein ziemlich unabhängiges Land, das jedoch noch von türkischen Truppen besetzt ist.

Die stolze alte Festung KALEMEGDAN wurde türkische Garnison. 1862 kam es zu einem Aufstand der Bevölkerung gegen die Besatzer. Der Festungskommandant gab Befehl mit schweren Geschützen die Wohnviertel von Belgrad zu beschießen.

Europa war empört und eine Kommission beschloss, dass die Festung sofort zu räumen sei. Die Situation nützend, konnte Milos mithilfe Zar Alexanders II. von Russland eine Räumung von weiteren noch besetzten serbischen Festungen, sowie den Abzug aller Besatzer erreichen.

Doch erst 1867 verließen endlich die letzten türkischen Truppenverbände das Land und Serbien war frei.

In der Zwischenzeit begann der ehrgeizige Regent in einem solchen Tempo aufzurüsten, dass Berlin, Paris, London und besonders Österreich unruhig wurden. Das Problem löste sich jedoch unerwartet von selbst.

Sein alter Rivale Alexander KARADJORDJEVIC sorgte dafür, dass der vorgesehene Nachfolger und Thronerbe der Obrenovici beim Spaziergang in Belgrad erstochen wurde.

Alexander KARADJORDJEVIC (1806-85) **1842-1858**

Während seiner Regierung verarmt das Land und macht einer chronischen Unzufriedenheit Platz. Er muss zu Gunsten von Milos I. abdanken und wird abgesetzt.

Man erhofft sich eine Besserung und ruft **zum 2. Mal Milos I.** von 1858-60 zurück. Wegen seines hohen Alters wird auch er wieder gezwungen zu Gunsten seines Sohnes abzudanken. **Michael regiert zum 2. Mal von 1860-68.** Beide führten ein autoritäres Regime.

Fürst Milan IV. Obrenovic 1868-1882.

MILAN IV. proklamiert am 6. 3. 1882 das serbische KÖNIGTUM und wird König MILAN I.

Milan I. war aus gutem Grunde ein großer Freund Österreichs. Wien gab bedenkenlos Kredite an Serbien und legte Anleihen auf. Daneben zahlte Österreich regelmäßig Privatgelder an das serbische Königshaus, wenn es sich nur ruhig verhält. D.h. die Beträge wurden vielfach für die Bestechung von hohen königlichen Beamten benötigt.

Milan wäre sogar mit einer österr. Annexion von Serbien einverstanden gewesen, falls er und seine Familie gut versorgt würden und sein Sohn und Nachfolger Alexander die Wiener Diplomatenschule „Theresianum“ absolvieren könnte.

Als König Milan abdankte und Alexander seine Nachfolge antrat, reiste er nach Wien, nahm in der Wiener Kärntner Straße im Palais „Todesco“ und einer Privatabsteige in der Johannesgasse Quartier.

Nach wie vor hatte er noch sehr großen Einfluss auf Serbien, daher zahlte die Hofkanzlei gerne seine Schulden und angeblich auch die Spesen für seine einschlägigen privaten Damenbesuche.